

# Mobilität à la carte mit der RegioMobilCard

Neues Angebot kombiniert die Vorteile der RegioKarte des RVF mit denen des Car-Sharing  
Viele weitere Vergünstigungen – Wichtiges verkehrspolitisches Signal

**F**ür viele ist der eigene Pkw immer noch der Inbegriff unbegrenzter Mobilität. Doch die Wirklichkeit sieht mit Staus, Parkraumknappheit und steigenden Treibstoffkosten längst anders aus. Immer mehr Menschen verzichten daher auf ein eigenes Auto. Trotzdem ist flexible Fortbewegung möglich – und seit dem 1. Oktober in Freiburg so einfach wie nie zuvor. Denn für nur 44 Euro im Monat gibt es jetzt die RegioMobilCard, eine Kombination aus übertragbarer Regio-Jahreskarte des RVF (Regio-Verkehrsverbund Freiburg), Car-Sharing-Mitgliedschaft, Vergünstigungen bei Taxifahrten sowie bei der Auto-, Caravan- und Fahrradvermietung und im Fahrradparkhaus „mobile“ am Hauptbahnhof.

Mit der RegioMobilCard können verschiedene Verkehrsmittel schnell und ökonomisch, einzeln oder in Kombination genutzt werden. Wichtigste Bestandteile dieses Angebots sind die bewährte und bekannte RegioKarte des RVF und das Car-Sharing. Car-Sharing (zu deutsch „Auto teilen“) ist vielen Freiburgern mittlerweile ein Begriff: Seit 1991 bietet Car-Sharing Südbaden an rund 30 Standorten mit über 80 Fahrzeugen in Freiburg und Umgebung eine attraktive Alternative zum eigenen Pkw oder Zweifahrerwagen. Mitglieder bezahlen eine Einstiegskaution und einen monatlichen Mitgliedsbeitrag und haben dafür die Möglichkeit, vom Kleinwagen bis zum Transporter das Auto ihrer Wahl über eine rund um die Uhr besetzte Buchungszentrale oder das Internet zu leihen. Das geht für einzelne Stunden, aber auch für ganze Tage oder einen Urlaub. Abgerechnet wird nach gefahrenen Kilometern und Stunden. Wer mit dem eigenen Pkw nicht mehr als 10000 Kilometer im Jahr fährt, spart mit einem geteilten Auto bares Geld. Außerdem bekommen RegioMobilCard-Besitzer 20% Rabatt auf die Nutzungskosten.

**100 Millionen Fahrgäste im ÖPNV**  
Freiburg und die Region haben ein sehr gut ausgebautes öffentliches Nahverkehrssystem. 17 Verkehrsunternehmen – darunter als größtes die Freiburger VerkehrsAG (VAG) – gehören dem Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) an. Sie befördern jedes Jahr weit über 100 Millionen Fahrgäste. Die meisten von ihnen haben dafür die RegioKarte, mit der man

für rund 33 Euro im Monat (beim Kauf einer Jahreskarte; Einzelpreis 39,50 Euro) alle Busse und Bahnen im Verbundraum von Herbolzheim im Norden bis nach Auggen im Süden und von Breisach im Westen bis Löfingen im Osten nutzen kann.

Doch auch das beste öffentliche Verkehrssystem kann nicht alle Mobilitätswünsche erfüllen. Deshalb gehört neuen Angeboten die Zukunft, die verschiedene Verkehrsarten intelligent miteinander verbinden und „unter einen Hut“ bringen.

## Mobilität aus einer Hand

Die RegioMobilCard ist ein solches Angebot und schließt die Lücken zwischen öffentlichem und individuellem

Verleih und -Parkhaus „mobile“ gibt es 20 Prozent, bei der Autovermietung Stimpfle – je nach Typenwahl – bis zu 20 Prozent, beim Reisemobilverleih WVD bis zu 15 Prozent. Die Idee dahinter: Kooperation statt Konkurrenz, zum Nutzen der Kunden und natürlich auch der beteiligten Unternehmen.

Die monatlichen Mehrkosten der RegioMobilCard von rund 7 Euro gegenüber der RegioKarte und der normalen Car-Sharing-Mitgliedschaft rechnen sich sehr schnell. Schon nach vier zweistündigen Einkaufsfahrten über jeweils 15 Kilometer sowie einer Taxifahrt vom Hauptbahnhof beispielsweise ins Quartier Vauban hat sich die RegioMobilCard rentiert. Noch günstiger wird die Rechnung, wenn man einen Dauerabstellplatz im „mobile“ hat; er kostet mit der RegioMobilCard nur noch 6,66 Euro im Monat (statt 8,33 Euro). Auch die Eintrittskosten bei Car-Sharing verringern sich. Die Kautions, die beim Austritt zurückgezahlt wird, beträgt statt 350 nur 200 Euro. Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt jeweils 40 Euro.

## Technische Errungenschaften

Mit der Einführung der RegioMobilCard ist auch eine technische Errungenschaft verbunden: Die Fahrzeuge von Car-Sharing Südbaden (Freiburger Auto-

Gemeinschaft e.V., kurz: FAG) sind seit kurzem mit Bordcomputern ausgestattet, die den Fahrzeugzugang mit einer Chipkarte ermöglichen. Die Einführung dieses Systems vereinfacht die Organisation und Abrechnung und gibt den Kunden mehr Sicherheit, da die Fahrdaten über einen Bordcomputer erfasst werden. Dieses System ist eine Eigenentwicklung der FAG und funktioniert ohne Funksteuerung, kennt also keine Probleme mit Elektrosmog oder Funklöchern.

Die Fahrzeuge der FAG werden in nächster Zeit auf den neusten technischen Stand gebracht, was Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit betrifft. Vom Elektroauto über Gas bis zum spritsparenden Benzinmotor ist im Fuhrpark bereits jetzt alles vertreten.

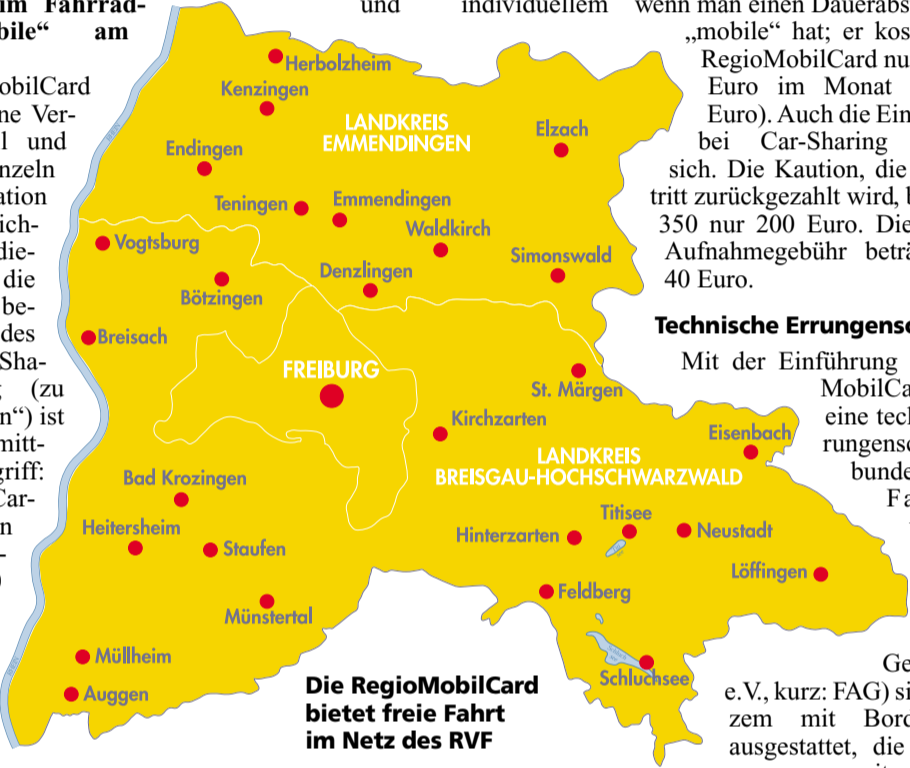
Die RegioMobilCard ist erhältlich in der Geschäftsstelle von Car-Sharing Südbaden im mobile hinter dem Hauptbahnhof (Zugang über die Wiwili- oder die Stadtbahnbrücke). Nähere Informationen gibt es telefonisch unter 23043, im Internet auf der Seite [www.regiomobilcard.de](http://www.regiomobilcard.de) sowie ab Januar auch mitten in der Stadt im plusPunkt der VAG in der Salzstraße 3.

## Die RegioMobilCard bietet freie Fahrt im Netz des RVF

Nahverkehr. Sie stellt eine bequeme und flexible Alternative dar, die ökonomischer und ökologischer, also in vielen Fällen schlichtweg vernünftiger als das eigene Auto ist. Dafür haben sich verschiedene Unternehmen aus dem Bereich Verkehr auf Initiative von Car-Sharing zu einem innovativen und zukunftsweisenden Netzwerk zusammengeschlossen. Ihr Ziel ist die „Mobilität aus einer Hand“, und die RegioMobilCard ist dafür der Einstieg.

## Lizenz zum Sparen

Durch die Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsmittel gibt es in Freiburg und Umgebung jetzt erstmals ein Angebot, das der Konkurrenz mit dem allzeit verfügbaren eigenen Pkw durchaus standhält. Die 44 Euro für die übertragbare Regio-Jahreskarte des RVF und die Mitgliedschaft bei Car-Sharing wird monatlich von Car-Sharing eingezogen. Bei allen anderen Partnern gilt die scheckkarten-große RegioMobilCard als Lizenz zum Sparen: Bei der Taxi-Zentrale Freiburg „555555“ und beim Fahrrad-



Mit der RegioMobilCard steht die ganze Fahrzeugflotte von Car-Sharing zur Auswahl – vom kleinen Stadtfliker über den Kombi bis zum Transporter (Foto: Car-Sharing)

## Die Stadt Freiburg unterstützt das Prinzip „Car-Sharing“

Car-Sharing ist ideal für alle Menschen, die nur gelegentlich ein Auto brauchen, dennoch aber jederzeit einen Pkw zur Verfügung haben wollen.

Steht erst mal ein eigenes Auto vor der Tür, wird es auch genutzt – meist häufiger, als unbedingt erforderlich. Die Gründe sind bekannt: Es ist bequem, die Grundkosten fallen sowieso an und die Verbrauchskosten scheinen deshalb vergleichsweise niedrig. Das Car-Sharing-Auto muss hingegen extra gebucht und bezahlt werden, folglich nutzt man es nur, wenn es wirklich nötig ist. Verschiedene Untersuchungen belegen, dass Umsteiger auf Car-Sharing seltener das Auto und öfter den Umweltverbund – Fuß, Rad und ÖPNV – nutzen als zuvor mit einem eigenen Auto.

Im Durchschnitt teilen sich 20 bis 30 Nutzer ein Car-Sharing-Fahrzeug, das dadurch drei bis zehn private Autos ersetzt. So wird es beispielsweise bei Neubauten möglich, den Bedarf an privaten Stellplätzen

zu verringern und dadurch Kosten zu minimieren. Car-Sharing wird deshalb sogar vom ADAC zur Verringerung von Parkraumangel empfohlen und hat vom Umweltbundesamt – bei Erfüllung bestimmter Kriterien – das Umweltzeichen erhalten.

Die Stadt Freiburg unterstützt das Prinzip Car-Sharing. „Damit werden umweltfreundliche Verkehrsmittel gefördert und unnötige Autofahrten sowie der Stellplatzbedarf vermindert“, so Baubürgermeister Matthias Schmela. Im Rahmen der städtischen Unterstützung wurden einige Stellplätze auf städtischen Grundstücken für die Nutzung durch Car-Sharing-Fahrzeuge vermietet. Das Tiefbauamt der Stadt ist zur Zeit dabei, weitere Standorte zu ermitteln. Als ein erstes Ergebnis dieser Suche werden nun zum ersten Mal in einem Freiburger Bebauungsplan – dem „Wohngebiet östlich Wiehrebahnhof“ – von Anfang an Stellplätze ausgewiesen, die an Car-Sharing vermietet werden.



Mit Bussen und Bahnen unterwegs in Stadt und Region – durch das hervorragend ausgebaute Netz des RVF kommen die Fahrgäste (fast) überall hin (Fotos: RVF)